

Frauen überlassen ihre Finanzen nicht den Männern

Börse Stuttgart

© Börse Stuttgart

Selbstbestimmte Anlegerinnen auf der Invest: Zahlreiche Frauen suchten das persönliche Gespräch mit den Experten auf der Finanzmesse / Sicherheit, aber auch Rendite sind den Anlegerinnen wichtig

Frauen überlassen ihre Finanzen nicht allein den Männern – dies zeigt eine Umfrage auf der diesjährigen Invest. So geben mit 54 Prozent mehr als die Hälfte der befragten Messebesucherinnen an, sich in ihrem Haushalt selbst um die Geldanlage zu kümmern. Nur 16 Prozent lassen ihren Partner die Entscheidungen treffen, wenn es um die Finanzen im Haushalt geht. Fast ein Drittel setzt auf Teamwork: 29 Prozent der Befragten beschäftigen sich gemeinsam mit ihrem Partner mit dem Thema Finanzen.

„Viele Besucherinnen auf der Invest haben erkannt, dass sie ihre Geldanlage selbst in die Hand nehmen müssen“, erläutert Ralph Danielski, Geschäftsführer der Boerse Stuttgart GmbH. „Das ist ein wichtiger Schritt. Weil sie oftmals längere Ausfallzeiten durch Kinderbetreuung haben, müssen sich Frauen noch bewusster mit den Themen Vermögensaufbau und Altersvorsorge auseinandersetzen. Hinzu kommt die extreme Niedrigzinsphase, die Privatanleger in Sachen Geldanlage nach Alternativen wie zum Beispiel Wertpapieren suchen lässt“, betonte Ralph Danielski.

Das haben zumindest die Invest-Besucherinnen verinnerlicht: 79 Prozent der Befragten besitzen selbst Wertpapiere. Dabei sind Aktien für 63 Prozent der Befragten die bevorzugte Anlageklasse. Aktien seien für viele Anleger der erste Schritt an die Wertpapiermärkte, so Ralph Danielski. Doch auch Investmentfonds stehen für über die Hälfte (52 Prozent) der Messebesucherinnen im Fokus. Anleihen sind nur bei 14 Prozent der Befragten ein fester Bestandteil des Anlageportfolios. Auch verbrieftete Derivate besitzen nur wenige Invest-Besucherinnen. „Dabei können in Zeiten höherer Marktschwankungen verbrieftete Derivate interessant sein, weil Anleger damit die Risiken eingrenzen und die Renditechancen erhöhen können“, so Ralph Danielski

Frauen legen besonderen Wert auf die hohe Sicherheit bei der Geldanlage. Was zahlreiche Studien belegen, bestätigt auch die Umfrage auf der Invest 2016: Für knapp die Hälfte der Anlegerinnen (44 Prozent) ist Sicherheit besonders wichtig. Doch immerhin steht bei einem Drittel (33 Prozent) der befragten Invest-Besucherinnen auch eine hohe Rendite im Fokus.

Insgesamt beteiligten sich 604 Privatanlegerinnen an der Umfrage der Börse Stuttgart auf der Invest 2016, die in diesem Jahr knapp 12.000 Besucher anzog. Dass sich Frauen zunehmend für das Thema Finanzen und Geldanlage interessieren, zeigt auch der Anteil der weiblichen Messebesucher. Dieser hat sich im Vergleich zum vorigen Jahr von 10 Prozent auf 21 Prozent mehr als verdoppelt.

Pressekontakt:

Pressestelle

Telefon: +49 (0)711 222 985 711

Fax: +49 (0)711 222 985 555

E-Mail: presse@boerse-stuttgart.de

Unternehmen

Börse Stuttgart GmbH
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Internet: www.boerse-stuttgart.de/

Über Börse Stuttgart GmbH

Als Marktführer im börslichen Handel für verbriegte Derivate in Europa und Unternehmensanleihen in Deutschland ist die Börse Stuttgart der führende europäische Börsenplatz für Privatanleger. Anleger können in Stuttgart Aktien, verbriegte Derivate, Anleihen, Fonds und Genussscheine effizient und preiswert handeln. Mit durchschnittlich rund 35 Prozent des Orderbuchumsatzes ist die Börse Stuttgart der führende deutsche Handelsplatz im intermediärgestützten Börsenhandel. Insbesondere im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland. Durch ein hybrides Marktmodell, das Handelsexperten in den elektronischen Handel einbindet, gewährleistet die Börse eine äußerst flexible und kosteneffiziente Orderausführung. Für größtmögliche Transparenz und ein Höchstmaß an Anlegerschutz wird der gesamte Handel durch die Handelsüberwachungsstelle als unabhängiges Börsenorgan überwacht. Um die Anleger optimal über die angebotenen Produkte zu informieren, bietet die Börse Stuttgart zahlreiche Bildungsmaßnahmen für Privatanleger, Berater und Interessierte an.